

**Stadtwerke Böhmetal GmbH,
Walsrode**

Bilanz

zum

31. Dezember 2022

Stadtwerke Böhmetal GmbH, Walsrode

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>167.891,60</u>	<u>239.081,60</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.754.723,17	2.820.017,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.093.330,48	25.797.017,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.503.166,00	1.238.456,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>709.114,36</u>	<u>933.189,81</u>
	<u>31.060.334,01</u>	<u>30.788.680,30</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	228.198,57	228.198,57
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	85.884,33	98.475,08
3. Genossenschaftsanteile	<u>10.150,00</u>	<u>10.150,00</u>
	<u>324.232,90</u>	<u>336.823,65</u>
	<u>31.552.458,51</u>	<u>31.364.585,55</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>2.044.360,09</u>	<u>1.832.674,51</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.174.601,70	6.248.609,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.400.064,27	1.904.700,72
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	961,72	20.367,67
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>466.358,63</u>	<u>333.979,07</u>
	<u>8.041.986,32</u>	<u>8.507.656,55</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>6.694.701,54</u>	<u>101.154,07</u>
	<u>16.781.047,95</u>	<u>10.441.485,13</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>51.682,12</u>	<u>43.555,59</u>
	<u>48.385.188,58</u>	<u>41.849.626,27</u>

Stadtwerke Böhmetal GmbH, Walsrode

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.500.000,00	7.500.000,00
2. Eigene Anteile	<u>-936.634,00</u>	<u>-936.634,00</u>
	6.563.366,00	6.563.366,00
II. Kapitalrücklage	5.700.257,19	5.700.257,19
III. Gewinnvortrag	<u>5.164,26</u>	<u>5.164,26</u>
	<u>12.268.787,45</u>	<u>12.268.787,45</u>
B. EMPFANGENE BAUKOSTENZUSCHÜSSE	<u>3.994.456,00</u>	<u>3.822.508,00</u>
C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	<u>133.028,73</u>	<u>149.207,47</u>
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.934.713,00	9.274.722,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.854.037,18</u>	<u>3.541.121,83</u>
	<u>13.788.750,18</u>	<u>12.815.843,83</u>
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.144.224,88	2.480.577,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.421.196,31	4.039.952,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.432,96	6.127,12
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.611.503,15	6.261.223,06
- davon aus Steuern: € 50.661,24 (Vorjahr: € 54.484,76)		
	<u>18.178.357,30</u>	<u>12.787.880,33</u>
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>21.808,92</u>	<u>5.399,19</u>
	<u>48.385.188,58</u>	<u>41.849.626,27</u>

Stadtwerke Böhmetal GmbH, Walsrode
Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	48.084.984,62	47.053.205,13
a) Stromsteuer	-1.511.316,61	-1.472.239,40
b) Energiesteuer	<u>-1.272.772,52</u>	<u>-1.474.189,03</u>
	45.300.895,49	44.106.776,70
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	245.528,30	368.001,38
3. Sonstige betriebliche Erträge	271.468,38	270.745,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.974.081,71	29.448.915,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.604.719,38	1.635.341,03
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.128.381,50	4.178.483,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.787.428,24	1.576.690,02
- davon für Altersversorgung: € 925.279,63 (Vorjahr: € 678.953,98)		
6. Abschreibungen	2.864.965,32	2.722.381,79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgabe	1.271.284,64	1.293.822,74
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.108.444,07	2.176.943,22
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	716,00	716,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.113,76	7.737,23
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>179.362,17</u>	<u>257.572,92</u>
11. Ergebnis nach Steuern	1.910.054,90	1.463.826,17
12. Sonstige Steuern	37.558,97	37.509,46
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<u>1.872.495,93</u>	<u>1.426.316,71</u>
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Stadtwerke Böhmetal GmbH

Poststraße 4
29664 Walsrode

Amtsgericht Walsrode

HRB 70

Anhang der Stadtwerke Böhmetal GmbH, Walsrode, für das Geschäftsjahr 2022

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde um Posten erweitert, die den Besonderheiten der Versorgungswirtschaft Rechnung tragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. In die Bewertung der eigenen Leistungen werden angemessene Material- und Fertigungsgemeinkostenzuschläge einbezogen. Der Zuschlag auf Material beträgt 30 %, auf eigene Löhne 10 % und auf Fremdleistungen 3 %. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für geringwertige Anlagegüter wird ein Sammelposten gebildet, der jeweils zu einem Fünftel im Wirtschaftsjahr gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen werden unter dem entsprechenden Sonderposten passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlageguts ertragswirksam aufgelöst.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden passiviert und entsprechend der Fertigstellung des Hausanschlusses anteilig mit 4 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung möglicher dauerhafter Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bilanziert. Dem Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigung sowie eine aktivisch abgesetzte Pauschalwertberichtigung von 1,9 % angemessen Rechnung getragen.

Kassenbestände und Bankguthaben werden mit dem Nennwert aktiviert.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Wertansätze der Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch die PUC-Methode sowie auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Berechnung ist eine Einkommensdynamik von 2,75 % p. a. und eine Rentendynamik von 2,00 % p. a. berücksichtigt worden. Die Pensionsrückstellungen sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre von 1,79 % auf den 31. Dezember 2022 abgezinst. Die sich nach § 253 Abs. 6 HGB ergebende Ausschüttungssperre für 2022 beträgt aus unmittelbaren Pensionsverpflichtungen 130 T€ und aus der Unterdeckung der Versorgungsverpflichtungen in der VBL 792 T€.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Soweit die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind diese unter Berücksichtigung zu erwartender Kosten- und Preissteigerungen bewertet und gemäß § 253 Abs. 2 HGB unter Heranziehung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 3.174 T€ (Vorjahr 1.085 T€).

(3) Rückstellungen

Für direkte und indirekte Pensionszusagen wurden die Pensionsrückstellungen auf 9.935 T€ (Vj.: 9.275 T€) angepasst. Für tatsächliche Rentenzahlungen wurden 54.263,11 € ergebnisneutral aus den Rückstellungen in Anspruch genommen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen u. a. ausstehende Energie- und Netza abrechnungen (1.882 T€), CO₂-Zertifikate (1.279 T€), eine Drohverlustrückstellung aus der Beteiligung an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG (232 T€) sowie Mehrerlöse für das Regulierungskonto Strom (122 T€).

(4) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr T€	> 1 Jahr T€	> 5 Jahre T€
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	6.144 (2.481)	941 (584)	5.203 (1.897)	2.519 (370)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.421 (4.040)	3.421 (4.040)	0 (0)	0 (0)
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	1 (6)	1 (6)	0 (0)	0 (0)
- Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	8.612 (6.261)	8.612 (6.261)	0 (0)	0 (0)
31.12.2022 (Vorjahr)	18.178 (12.788)	12.975 (10.891)	5.203 (1.897)	2.519 (370)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einem Restwert von 579 T€ (Vorjahr 768 T€) durch kommunale Ausfallbürgschaften besichert.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(5) Umsatzerlöse

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) verteilen sich auf die einzelnen Sparten des Unternehmens wie folgt:

	2022	2021	2020
Stromverteilung	5.809 T€	8.699 T€	10.256 T€
- davon Netzentgelte	3.273 T€	3.345 T€	3.450 T€
Stromvertrieb	15.585 T€	15.541 T€	15.148 T€
Gasverteilung	1.176 T€	1.162 T€	1.063 T€
- davon Netzentgelte	849 T€	962 T€	828 T€
Gasvertrieb	14.962 T€	11.157 T€	9.305 T€
Wasserversorgung	4.317 T€	4.522 T€	4.338 T€
Dienstleistungen	3.452 T€	3.026 T€	2.986 T€
Summe	45.301 T€	44.107 T€	43.096 T€

Die Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für empfangene Ertragszuschüsse in Höhe von rd. 223 T€. In den Dienstleistungen enthalten sind die abgerechneten Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, dem Wasserverband Heidekreis (nachfolgend „WVH“ genannt), der Kommunal Service Böhmetal gkAöR sowie Dienstleistungen gegenüber den Städten Walsrode und Bad Fallingb. Darüber hinaus sind hier auch die Erlöse der eigenen Stromerzeugungsanlagen enthalten.

genehmigte Netzentgelte	2022	2021	2020
genehmigter Netzkostenblock Strom	6.271 T€	6.242 T€	6.290 T€
- <i>davon vorgelagertes Netz gesamt</i>	<i>4.264 T€</i>	<i>4.166 T€</i>	<i>3.998 T€</i>
genehmigter Netzkostenblock Gas	3.756 T€	3.652 T€	3.561 T€
- <i>davon vorgelagertes Netz gesamt</i>	<i>688 T€</i>	<i>698 T€</i>	<i>635 T€</i>
Summe	10.027 T€	9.894 T€	9.851 T€

(6) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (102 T€), Mahn-, Sperr- u. Ratenzahlungsgebühren (38 T€), Auflösung von Wertberichtigungen (36 T€) sowie periodenfremde Erträge (5 T€).

(7) Personalaufwand

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 82 Mitarbeiter, einschließlich einer Auszubildenden im Unternehmen beschäftigt.

Der VBL-Umlagesatz betrug in 2022 8,26 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug im Berichtszeitraum 4.034 T€. Bei der Stadtwerke Böhmetal GmbH waren am 31.12.2022 insgesamt 86 anspruchsberechtigte Arbeitnehmer beschäftigt.

Gegenüber den Mitarbeitern bestehen für die Stadtwerke Böhmetal GmbH mittelbare Pensionsverpflichtungen, die durch Unterdeckung seitens der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder entstehen können. In diesem Fall hat die Gesellschaft für die Unterdeckung einzustehen. Das gesamte Risiko beläuft sich gemäß eines versicherungsmathematischen Gutachtens auf 10.745 T€. Im Berichtsjahr erfolgte eine weitere Zuführung in die Pensionsrückstellungen in Höhe von 300 T€ auf nunmehr 7,3 Mio. €. Der Restbetrag wird weiterhin ratierlich in den Folgejahren zugeführt.

(8) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Abzinsung von den in der Zukunft fälligen Zahlungsverpflichtungen wurden in Höhe von rd. 2 T€ (Vj. rd. 1 T€) gebucht.

(9) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die im Vorjahr abgezinsten Bilanzpositionen wurden zum Bilanzstichtag neu bewertet, entsprechend aufgezinst und sind in diesem Posten mit 73 T€ enthalten.

(10) **Gewinnabführung**

Gemäß § 1 Abs. 1 des Ergebnisabführungsvertrages ist der gesamte Gewinn an die Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH abzuführen.

4. Sonstige Angaben

(1) **Angaben gemäß § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)**

Die Vorschriften für die Rechnungslegung und interne Buchführung für vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6b Abs. 3 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wurden beachtet.

Der buchhalterischen Entflechtung der Tätigkeitsbereiche in der internen Rechnungslegung ist nach § 6b Abs. 5 EnWG durch Anwendung des Zweimandantenmodells unter Einbeziehung einer ausgeprägten Kostenstellenstruktur Rechnung getragen worden.

Die Tätigkeitsabschlüsse für die Elektrizitätsverteilung und die Gasverteilung sind als Anlagen dem Anhang beigelegt.

Die Zuordnungen der in den Unbundling-Bilanzen sowie den Unbundling-Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesenen Werte erfolgten nach Möglichkeit direkt. Soweit Verteilungen notwendig waren, wurden verschiedene sachgerechte Umlageschlüssel verwendet. Durch diese Vorgehensweise ist eine verursachungsgerechte Zuordnung gewährleistet.

(2) **Zusammensetzung der Organe**

(2 a) Gesellschafterversammlung

Der Geschäftsführer der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH:
Vom 01.01. bis 31.07.2022 Herr Dipl.-Ing. Martin Hack,
vom 01.08. bis 31.12.2022 Herr Dr. Claus-Jürgen Bruhn,
jeweils zu 100,00 %

(2 b) Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

Durch Überarbeitung und Neufassung der Gesellschaftsverträge sowie des Konsortialvertrages besteht seit 2016 ein gemeinsamer Aufsichtsrat mit Zuständigkeit für die drei Böhmetal-Gesellschaften: Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH, Badergesellschaft Böhmetal mbH sowie Stadtwerke Böhmetal GmbH.

Der Aufsichtsrat besteht aus je 5 Vertretern der Städte Bad Fallingbommel und Walsrode sowie 3 Arbeitnehmervertretern.

Torsten Söder	Vorsitzender	Ratsmitglied	Schulleiter
Karin Fedderke	stellv. Vorsitzende	Ratsmitglied	Dipl.-Ingenieurin
Thomas Gross		Ratsmitglied	kaufm. Angestellter
Jürgen Hector		Ratsmitglied	Rentner
Thomas Heine		AN-Vertreter	kaufm. Angestellter
Rüdiger Hinerasky		AN-Vertreter	Badleiter
Uwe Jansen		Ratsmitglied	Pensionär
Hans-Henning Meyer		Ratsmitglied	Berufsschullehrer i.R.
Melanie Oestreich		AN-Vertreterin	kaufm. Angestellte
Gerhard Pickard		Ratsmitglied	Kriminalbeamter a. D.

Hans-Heinrich von Hofe
Rolf Schneider
Helma Spöring

Ratsmitglied
Bürgermeister
Bürgermeisterin

kfm. Angestellter
HVB
HVB

(2 c) Geschäftsführung

Vom 01.01. bis 31.07.2022 war Herr Dipl.-Ing. Martin Hack alleiniger Geschäftsführer.
Seit dem 01.08.2022 ist Herr Dr. Claus-Jürgen Bruhn alleiniger Geschäftsführer.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Böhmetal GmbH ist zugleich in Personalunion als Geschäftsführer der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH und der Bädergesellschaft Böhmetal mbH tätig. Im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Wasserverband Heidekreis ist er als Verbandsgeschäftsführer tätig. Auf der Grundlage der seit 01.01.2012 vereinbarten Zusammenarbeit der Böhmetal-Gruppe mit der Kommunal Service Böhmetal gkAÖR nimmt der Geschäftsführer in Personalunion dort auch die Funktion des Vorstandes wahr.

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

(3) **Sonstige Pflichtangaben im Anhang gemäß § 285 HGB**

Nr. 3 a **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
56 T€	85 T€	23 T€	164 T€

Es handelt sich im Einzelnen um Leasingverträge unterschiedlicher Laufzeiten für KFZ und Kopierer sowie um einen Pachtvertrag mit Verpflichtungen bis zu einem Jahr in Höhe von insgesamt 9.800 €. Die langfristigen Pachtverpflichtungen für mehr als fünf Jahre betreffen vorgenanntes Pachtgrundstück mit insgesamt 22.866,67 €. Risiken, die die Liquiditätssituation der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten, ergeben sich aus diesen Verpflichtungen nicht.

Nr. 9 **Vergütungen des Aufsichtsrats**

Seitens der Stadtwerke Böhmetal GmbH wurden im Berichtszeitraum 2022 anteilige Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von 5.666,66 € (Vorjahr 5.716,65 €) gezahlt.

Nr. 17 **Abschlussprüferhonorare**

Die Honorare betragen für Abschlussprüfungsleistungen 21 T€.

Nr. 33 **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag**

die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Walsrode, 31. März 2023

Stadtwerke Böhmetal GmbH

gez. Dr. Bruhn
Geschäftsführer

Stadtwerke Böhmetal GmbH, Walsrode

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31. Dez. 2022 €
	1. Jan. 2022 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>2.478.694,35</u>	<u>46.511,39</u>	<u>0,00</u>	<u>2.880,00</u>	<u>2.522.325,74</u>
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.239.700,62	59.847,89	0,00	868,56	7.298.679,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	92.261.979,68	2.018.994,77	614.118,86	296.908,64	94.598.184,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.865.304,59	554.516,59	0,00	146.391,82	5.273.429,36
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>933.189,81</u>	<u>416.568,66</u>	<u>-614.118,86</u>	<u>26.525,25</u>	<u>709.114,36</u>
	<u>105.300.174,70</u>	<u>3.049.927,91</u>	<u>0,00</u>	<u>470.694,27</u>	<u>107.879.408,34</u>
III. FINANZANLAGEN					
1. Beteiligungen	838.257,32	0,00	0,00	0,00	838.257,32
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	98.475,08	0,00	0,00	12.590,75	85.884,33
3. Genossenschaftsanteile	<u>10.150,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.150,00</u>
	<u>946.882,40</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>12.590,75</u>	<u>934.291,65</u>
	<u>108.725.751,45</u>	<u>3.096.439,30</u>	<u>0,00</u>	<u>486.165,02</u>	<u>111.336.025,73</u>

Abschreibungen				Restbuchwerte	
1. Jan. 2022 €	Zugänge €	Abgänge €	31. Dez. 2022 €	31. Dez. 2022 €	31. Dez. 2021 €
<u>2.239.612,75</u>	<u>117.700,39</u>	<u>2.879,00</u>	<u>2.354.434,14</u>	<u>167.891,60</u>	<u>239.081,60</u>
4.419.683,47	125.141,87	868,56	4.543.956,78	2.754.723,17	2.820.017,15
66.464.962,34	2.332.345,47	292.453,62	68.504.854,19	26.093.330,48	25.797.017,34
3.626.848,59	289.777,59	146.362,82	3.770.263,36	1.503.166,00	1.238.456,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>709.114,36</u>	<u>933.189,81</u>
<u>74.511.494,40</u>	<u>2.747.264,93</u>	<u>439.685,00</u>	<u>76.819.074,33</u>	<u>31.060.334,01</u>	<u>30.788.680,30</u>
610.058,75	0,00	0,00	610.058,75	228.198,57	228.198,57
0,00	0,00	0,00	0,00	85.884,33	98.475,08
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.150,00</u>	<u>10.150,00</u>
<u>610.058,75</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>610.058,75</u>	<u>324.232,90</u>	<u>336.823,65</u>
<u>77.361.165,90</u>	<u>2.864.965,32</u>	<u>442.564,00</u>	<u>79.783.567,22</u>	<u>31.552.458,51</u>	<u>31.364.585,55</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Stadtwerke Böhmetal GmbH, Walsrode

Aufgaben des Unternehmens

Zu den wesentlichen Aufgaben der Stadtwerke Böhmetal GmbH als kommunales Wirtschaftsunternehmen gehören die sichere und preiswerte Bereitstellung von elektrischer Energie, Erdgas und Trinkwasser für die Haushalte, Gewerbebetriebe und Industrieunternehmen im Versorgungsgebiet sowie Dienstleistungen im Bereich der Kernaufgaben. Die Stadtwerke Böhmetal GmbH hat als Organgesellschaft mit der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH, Walsrode, als Organträger einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen. Es findet keine Forschung und Entwicklung statt. Die Gesellschaft wendet keine Finanzinstrumente an.

Allgemeine Wirtschaftsentwicklung und Geschäftsverlauf

War die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2021 noch stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen, so prägte der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine das wirtschaftliche Geschehen im Jahre 2022.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 dominiert von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten und legte gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % zu.

Zu unserem Kerngeschäft

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland sank im Jahr 2022 nach ersten Schätzungen der AG Energiebilanzen um 4,7 %. Diese Entwicklung ist durch gegenläufige Einflussfaktoren geprägt. Vom Wirtschaftswachstum gingen im Vergleich zum Jahr 2021 positive Impulse auf den Energieverbrauch aus. Die drastisch gestiegenen Energiepreise bewirkten spürbare Anreize zu kurzfristigen, verhaltensbedingten Einsparungen. Außerdem lösten sie Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen aus, z. B. in die Modernisierung von Produktions- und Heizungsanlagen oder die Dämmung von Gebäuden. Dies wird sich mittel- bis langfristig auf den Energieverbrauch auswirken. Der Verbrauchsrückgang dürfte außerdem in einigen Wirtschaftszweigen durch preisinduzierte Produktionskürzungen beschleunigt worden sein. Verbrauchssenkend wirkten schließlich die milderen Außentemperaturen. Die Zahl der Gradtage lag 2022 um etwa 12 % unter dem Niveau des Vorjahres. Unter Ausschaltung des Witterungseinflusses wäre der Primärenergieverbrauch 2022 um 3,9 % gesunken.

Im Jahr 2022 wurden knapp 15 % weniger Erdgas verbraucht als im Vorjahr. Hauptursache dieser Entwicklung war neben der milderen Witterung auch das hohe Preisniveau für Erdgas, wodurch die Nachfrage zusätzlich gedämpft wurde. Damit wurde der niedrigste Stand seit 2014 erreicht. Bereinigt um Temperatureffekte ging der Gasverbrauch 2022 gegenüber dem Vorjahr um 10 % zurück.

Aufgrund der hohen Gaspreise stieg die Stromerzeugung in Steinkohle-Kraftwerken, die einen zusätzlichen Brennstoffeinsatz in Höhe von mehr als 16 % erforderte. Dadurch konnte die geringere Strombereitstellung aus Gaskraftwerken (aufgrund erheblich gestiegener Preise für Kraftwerksgas) durch Steinkohlestrom substituiert werden. Die Stromerzeugung aus Kernenergie ging 2022 verglichen mit dem Vorjahr aufgrund der planmäßigen Abschaltung von drei Blöcken um knapp die Hälfte zurück, die installierte Leistung reduzierte sich von 8.113 MW auf 4.055 MW. Durch die Änderung des Atomgesetzes wurde die für Ende 2022 vorge-

sehene Stilllegung der drei letzten Kernkraftwerksblöcke um dreieinhalb Monate auf den 15.04.2023 verschoben. Damit sollte ermöglicht werden, dass die Kernkraftwerke im kompletten Winter 2022/23 noch zur Leistungs- und Bedarfsdeckung beitragen können. Dadurch fiel die Stromerzeugung im Vergleich zu den Vormonaten im vierten Quartal 2022 etwas geringer aus. Der Primärenergieverbrauch aus Erneuerbaren Energien stieg im Jahr 2022 um 4,4 % insbesondere aufgrund des deutlichen Anstiegs der Stromerzeugung aus Wind (+8 %) und Photovoltaik (+21 %) als unmittelbare Folge der guten Windverhältnisse sowie sehr hoher Globalstrahlungswerte. Die Biomasse, der wichtigste Energieträger unter den Erneuerbaren, stieg um etwa 1 % über den Vorjahreswert. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch lag 2022 damit bei 17,2 % (Vorjahr 15,7 %). Die energiebedingten CO₂-Emissionen nahmen im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr nach ersten Berechnungen um etwa 1 % ab. Das entspricht einer Minderung von rund 7 Mio. t CO₂.

Entwicklung des Wettbewerbs

Das Jahr 2022 bot insbesondere vor der kriegsbedingten drohenden Energieknappheit, dem damit verbundenen hohen Preisniveau an den Handelsplätzen und den darauffolgenden gesetzgeberischen Tätigkeiten besondere Herausforderungen für den Wettbewerb. Die für die Belieferung unserer angestammten Kunden notwendigen Energiemengen (Strom wie Gas) waren nicht bzw. erst spät im Jahr beschaffbar. Die Situation wurde verschärft durch externe Lieferanten, die ihren Kunden im Haushalts- und Gewerbesegment in unserem Geschäftsgebiet kündigten. Kleine, wirtschaftlich schwache Lieferanten stellten ihre wettbewerblichen Tätigkeiten komplett ein. Als zur Lieferung gesetzlich verpflichteter Grund- und Ersatzversorger haben wir alle uns sich bietenden Möglichkeiten der Beschaffung der notwendigen zusätzlichen Energiemengen nutzen müssen, woraus ein entsprechend hohes Preisniveau in diesen gesetzlich angeordneten Vertragsverhältnissen resultierte.

Bedingt durch die im Großgewerbe, Industrie- und Filiakundenbereich ausgeprägte Vorgehensweise durch Bündelung und Ausschreibung über mehrere Jahre waren diese Kunden weniger von den stark volatilen Preisen an den Handelsplätzen betroffen. Die hohe Preissensitivität dieser Kunden bedingt jedoch grundsätzlich ein Preisniveau, das aufgrund des Liefermengenrisikos und der geringen erzielbaren Rohmarge die Belieferung unwirtschaftlich werden lassen kann. Vor diesem Hintergrund liegt unser Schwerpunkt im Segment Haushalt- und Gewerbelieferung. Hier können wir durch unsere Möglichkeiten der individuellen und ortsnahen Betreuung auf einen bisher stabilen Kundenstamm verweisen.

Diese Entwicklung der zurückkehrenden Kunden dürfte - vor allem aufgrund des angebotenen Preisniveaus und des mittlerweile sich wieder etablierenden Wettbewerbs auf vergleichsweise niedrigerem Preisniveau – jedoch kaum nachhaltig sein.

Unternehmensspezifische Entwicklung

Der Wettbewerb im Energiemarkt, Energiesparmaßnahmen und auch der zunehmende Eigenverbrauch aus EEG-Anlagen beeinflusst auch den Energieabsatz bei der Stadtwerke Böhmetal GmbH. Gegenüber dem Vorjahr sind dabei nachfolgende Veränderungen festzustellen:

- Die nutzbare Stromabgabe an Endkunden weist mit 113 Mio. kWh eine geringfügige Veränderung zum Vorjahr auf.
Die Einspeisung aus EEG- und KWK-Anlagen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr von 31 Mio. kWh um 2 Mio. kWh auf 33 Mio. kWh (+6 %).
- Der Stromabsatz im eigenen und in fremden Netzgebieten steigt um rund 2 Mio. kWh auf 75 Mio. kWh (Vorjahr: 73 Mio. kWh).
- Die Gesamtnetzlast Gas liegt mit rd. 314 Mio. kWh um 56 Mio. kWh bzw. 15 % unter dem Niveau des Vorjahres (370 Mio. kWh). Eine Einspeisung von Biogas ist im Berichtszeitraum weiterhin nicht angefragt worden.

- An der Netzabgabe in Höhe von 314 Mio. kWh ist der unternehmenseigene Vertrieb mit 234 Mio. kWh beteiligt.
- Der Absatz im Bereich Wasserversorgung beträgt 2.807 Tm³ (Vorjahr 2.923 Tm³).

Vermögens- und Finanzlage

Für die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist das Eigenkapital ein wesentlicher Indikator. Die Eigenkapitalquote lag am 31.12.2022 mit 25,4 % unter dem Vorjahreswert von 29,3 %. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 38,9 % (Vorjahr 39,1 %).

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 10.228 T€ (Vorjahr 841 T€) hat im Berichtsjahr ausgereicht den Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit von -3.057 T€ (Vorjahr -4.139 T€) sowie den Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit von -577 T€ (Vorjahr 2.872 T€) zu decken.

Der Verschuldungsgrad liegt zum Bilanzstichtag bei 294,4 % (Vorjahr: 241,1 %).

Im Berichtszeitraum wurden 3.096 Mio. € (Vorjahr 4.155 Mio. €) ins Anlagevermögen investiert.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Gewinnverwendung ist mit 1.872 T€ (Vorjahr 1.426 T€) 337 T€ unter dem Planansatz in Höhe von 2.209 T€.

Für das Gesamtunternehmen wurden entsprechend der besonderen Aufgabenstellungen in den Bereichen Strom- und Gashandel sowie Netzbetrieb auf der Grundlage eigenständiger Risikobewertungen bzw. den Mechanismen der Netzentgeltberechnung, wie schon in den Vorjahren, handelsbilanzielle Rückstellungen gebildet.

Bedingt durch die mittelbare Versorgungsverpflichtung unseres Unternehmens wurden auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens weitere Rückstellungen für die Mitgliedschaft in der Versorgungskasse Bund / Länder (VBL) gebildet.

Der Gesamtverkaufserlös (exkl. interner Netzentgeltverrechnung) erhöhte sich um 1.194 T€ auf 45.301 T€.

Auf die Spartenergebnisse wird nachfolgend eingegangen.

Bericht über die einzelnen Unternehmensbereiche

Regulierung Strom- und Gasnetz

Unser Unternehmen nimmt im Bereich der Energienetzentgeltregulierung unverändert am vereinfachten Verfahren teil.

Für die Netzbetriebsbereiche Strom und Gas wirken sich die regulatorischen Vorgaben für den eigenen Netzbetrieb weiterhin erlösmindernd aus.

Die Aufwendungen für den vorgelagerten Netzbetrieb Strom sind im Gegenzug weiter ansteigend. Speziell im Bereich Netzbetrieb Strom wirken sich die erheblichen Investitionen in den Aus- und Umbau des Übertragungsnetzes für die Aufnahme der dezentral erzeugten Strommengen kostensteigernd aus.

Stromvertrieb

Das Ergebnis im Stromvertrieb liegt über dem des Vorjahres.

Aufgrund der massiven Preisanstiege im Energiehandel seit Mitte 2021 und der verschärften aktuellen geopolitischen Lage wurde seit Januar 2022 die Neukundenakquise in fremden Netzgebieten zunächst ausgesetzt.

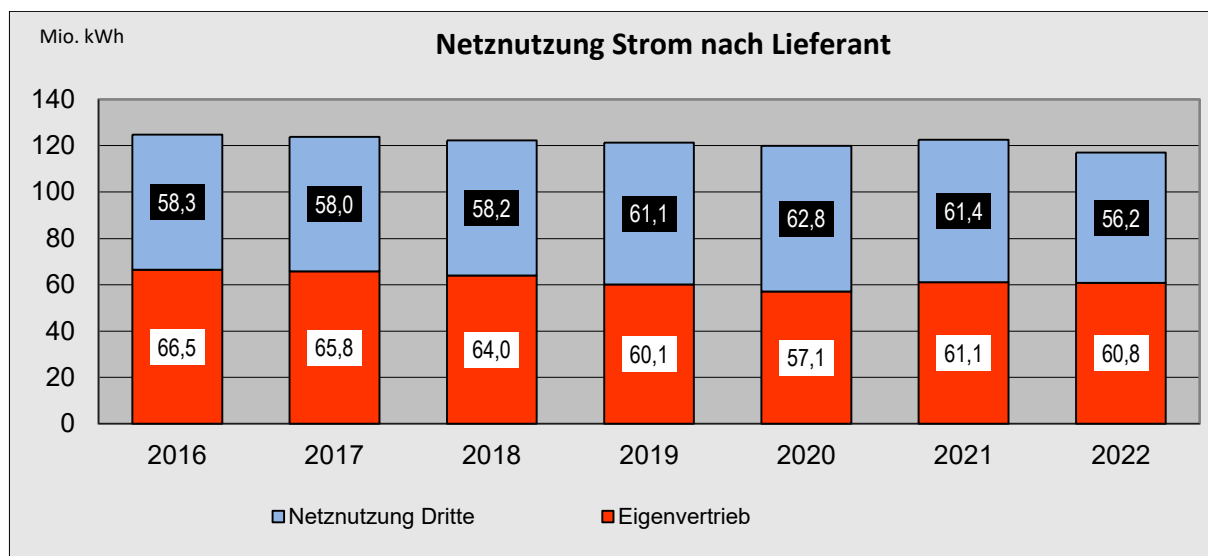
Der unverändert volatile Beschaffungsmarkt erfordert weiterhin eine kontinuierliche Beobachtung des Beschaffungs- und auch des Absatzmarktes.

Die Rückstellungen für unsere Beteiligung am GuD-Kraftwerk GKB Gemeinschaftskraftwerk Bremen und

den dortigen Verpflichtungen aus Strombeschaffungsverträgen wurden entsprechend der Risikobewertung angepasst.

Stromversorgung – Netz

Das Netz der Gesellschaft nahm über dezentrale Einspeiser aus Solar-, Biogas-, Wasserkraft- und BHKW-Anlagen insgesamt rd. 33 Mio. kWh (Vorjahr 31 Mio. kWh) auf. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 6 %. Die Netznutzung liegt unter Berücksichtigung von Netzverlusten mit rd. 117 Mio. kWh unter dem Vorjahreswert (123 Mio. kWh).



Wie in den Vorjahren wurde weiter in die Versorgungssicherheit investiert. Ersatz und Verstärkung der Schaltanlagen in den Knotenpunktstationen sowie der Neubau von 20-kV-Stationen in den Netzausläufern wurden im Berichtsjahr vorangetrieben.

Insgesamt wurden in unser Stromnetz im abgelaufenen Jahr rd. 951 T€ investiert.

Für die Belieferung von Netz Neukunden konnten 54 neue Strom-Hausanschlüsse erstellt werden. Die in 2022 vereinnahmten Baukostenzuschüsse von Kunden in Höhe von 202 T€ wurden passiviert und jährlich zeitanteilig mit 4 % ertragswirksam aufgelöst.

Im Bereich der Versorgungsanlagen der Stromsparte ergeben sich dabei folgende technische Daten:

		2018	2019	2020	2021	2022
20-kV-Kabel	km	192,7	203,3	189,1	188,2	189,6
Trafo-Stationen	Stück	204	205	214	214	214
Koppelstationen	Stück	8	8	8	8	8
Schaltanlagen, PV-Einspeisetrafos	Stück	10	10	10	10	10
NSp-Kabel (ohne HA-Leitung)	km	293,8	293,7	294,7	294,5	296,2
davon Freileitungen insgesamt	km	11,5	11,2	4,2	4,2	0,4
Zählpunkte Strom	Stück	17.296	17.470	17.594	17.594	17.381

Die Konzessionsabgabe wurde mit 825 T€ (Vorjahr 828 T€) an die Gemeinden abgeführt.

Gasvertrieb

Die Gradtagszahl des Jahres 2022, eine Messzahl für die temperaturunabhängige Gasabgabe, liegt mit dem Wert 3.303 erheblich unter dem des Vorjahreswertes (3.620) und rd. 5 % unter dem langjährigen Mittel.

Gemäß unserer Bewertung werden die Absatz- und Ergebnisprognosen an diesen Entwicklungen ausgerichtet.

Insgesamt ist bei den Kunden zusätzlich ein bewussteres Heizverhalten festzustellen, das in Verbindung mit dem kontinuierlichen Ersatz alter Heizanlagen durch hocheffiziente Anlagen den spezifischen Verbrauch pro Haushalt reduziert.

Unsere seit 2009 weitestgehend stabilen Preisregelungen im Haushalts- und Kleingewerbebereich sowie die unmittelbare Back-to-back-Beschaffung im Bereich der größeren Sondervertragskunden hat auch in 2022 einen stabilen Kundenstamm gesichert. Die Gewinnung von Neukunden außerhalb des eigenen Netzgebietes wurde wie beim Stromvertrieb aufgrund der unkalkulierbaren Marktpreise für das Jahr 2022 zunächst ausgesetzt.

Die insgesamt wahrgenommene positive Präsenz der Stadtwerke mit ihren Mitarbeitern unterstützt die Kundenbindung. Durch unsere offene Kommunikation und Kundenansprache beugen wir Fehlinformationen durch Dritte und damit Kundenverlusten vor. Da der Markt trotz der bisher stabilen Kundenstruktur auch zunehmende Beschaffungs- und damit Absatzrisiken bereithält, wurde die kundenscharfe Beschaffung in den vergangenen Monaten weiter optimiert. Die bisher durch einen 10%-Spotanteil bestimmte und erfolgreiche Beschaffung zum Ausgleich von Bedarfsschwankungen und zur Beschaffungsoptimierung führt bei extrem schnell und unerwartet um ein mehrfaches steigenden Beschaffungskosten zu erheblichen Belastungen für das Ergebnis. Darüber hinaus können die gestiegenen Kosten nur zu einem Teil weitergegeben werden und wirken somit auch in das Folgejahr.

Erforderliche Rückstellungen belasten das Ergebnis.

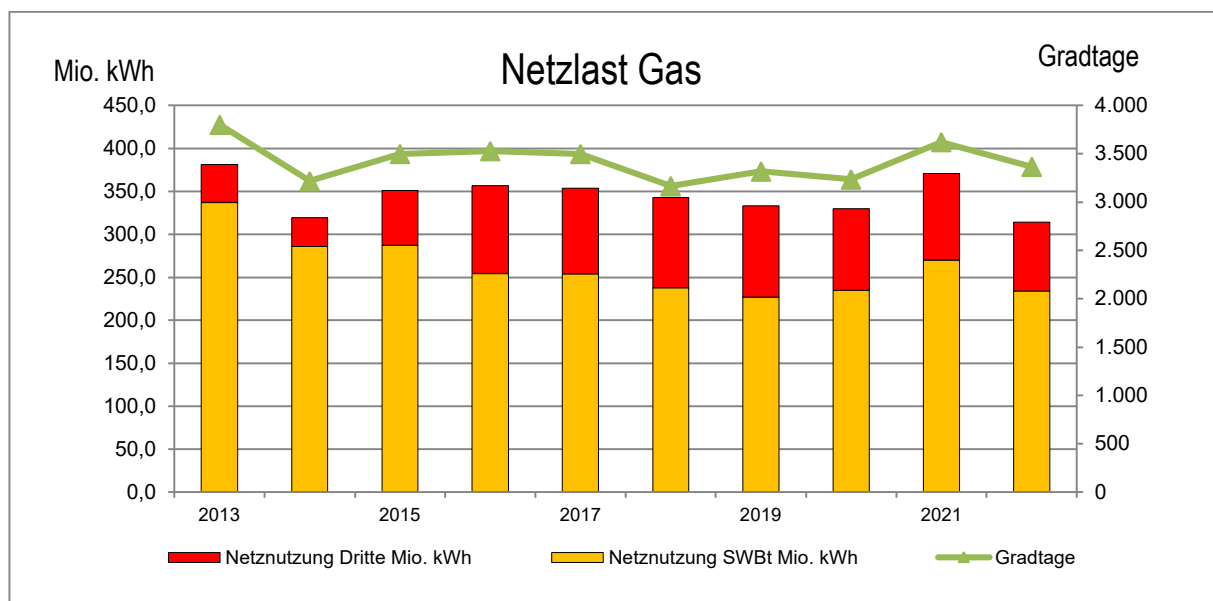
Gasversorgung - Netz

Im Verlauf Neubau- und Sanierungstätigkeiten wurden im Berichtszeitraum 39 (Vorjahr 80) Neukunden an das Gasnetz angeschlossen. Insgesamt wurden in die Infrastruktur des Gasnetzes rd. 399 T€ investiert. Die im laufenden Geschäftsjahr vereinnahmten Baukostenzuschüsse von Kunden in Höhe von 82 T€ wurden passiviert und jährlich zeitanteilig mit 4 % ertragswirksam aufgelöst. Im Bereich der Versorgungsanlagen der Gassparte ergeben sich dabei folgende technische Daten:

		2018	2019	2020	2021	2022
Rohrnetz (ohne HA-Leitung)	km	397,9	398,4	398,7	401,5	402,1
Übernahmestationen	Stück	3	3	3	3	3
Zählpunkte Gas	Stück	8.562	8.642	8.689	8.689	8.730

Die Konzessionsabgabe in Höhe von 125 T€ (Vorjahr 137 T€) wurde entsprechend den Konzessionsverträgen abgeführt.

Die Netzauslastung stellt sich wie folgt dar:



Wasserversorgung

Der Bereich Wasserbeschaffung und -förderung ist in seiner Struktur unverändert.

Die Wasserabgabe an Kunden inklusive Weiterverteiler liegt mit insgesamt 2.807 Tm³ (Vorjahr 2.923 Tm³) um rd. 116 Tm³ unter dem Vorjahreswert.

Die Bereitstellung des Trinkwassers für die Kernstadt Walsrode erfolgt über ein eigenes Wasserwerk, das in 2022 rd. 808 Tm³ (Vorjahr 830 Tm³) förderte.

Für das Netzgebiet Bad Fallingbostal mit Ortsteilen erfolgt die Wasserbeschaffung unverändert über Bezugsverträge mit zwei externen Lieferanten. Aufgrund weiter offener Fragen zur Zusammenarbeit und der Struktur eines neuen Bezugsvertrages wurde ein bestehender Vertrag regelkonform bis Ende 2024 verlängert.

Im Rahmen der aktuell laufenden Verfahren zur Verlängerung der Erlaubnisse für die Trinkwasser Schutzgebiete ist das Ziel der Geschäftsführung weiterhin, der Eigenerzeugung gegenüber dem Fremdbezug den Vorzug zu geben. Als Eigenerzeugung wird der enge Verbund mit dem Wasserverband Heidekreis als Einheit gesehen. Vor diesem Hintergrund wird das Trinkwassernetz der Stadtwerke Böhmetal GmbH mit dem des Wasserverbandes Heidekreis als Gesamtsystem aktiv weiterentwickelt.

Wesentliche Gründe dafür sind neben der Einflussmöglichkeit auf die Qualität der Versorgung auch die Wirkungsmöglichkeiten in Bezug auf die Kostenstruktur.

Durch die beiden eigenen Wasserwerke und Bezugsvereinbarungen mit Dritten ist unser Unternehmen in der Lage, den eigenen Wasserbedarf und einen Teilbedarf des Wasserverbandes Heidekreis (WVH) in ausreichendem Umfang abzudecken.

Die Wasserlieferung an den WVH betrug im Rahmen dieser Vereinbarung rd. 471 Tm³ (Vorjahr 498 Tm³). Die Erlöse aus dem Wasserverkauf verringerten sich durch reduzierte Abgabemengen im Berichtsjahr auf 4.245 T€ (Vorjahr 4.430 T€).

Die wesentlichen technischen Daten der Wasserversorgungsanlagen stellen sich wie folgt dar:

		2017	2018	2019	2020	2021	2022
Rohrnetz (ohne HA-Leitung)	km	264,3	266,1	267,6	251,9	252,0	253,0
Förderbrunnen	Stück	5	5	5	9	9	9
Zählpunkte Wasser	Stück	8.996	9.014	9.041	9.089	9.121	9.159

In die Wassernetze und Trinkwasseraufbereitung wurden im Jahr 2022 rd. 935 T€ investiert. Insgesamt konnten 48 neue Wasser-Hausanschlüsse (Vorjahr 34) erstellt werden. Die vereinnahmten Baukostenzuschüsse der Kunden in Höhe von 111 T€ für 2022 werden passiviert und jährlich zeitanteilig mit 4 % ertragswirksam aufgelöst.

An die Städte Walsrode und Bad Fallingbostal wurde mit insgesamt 321 T€ (Vorjahr 330 T€) die höchstzulässige Konzessionsabgabe abgeführt. Entsprechend den gesetzlichen Regelungen ist im Mehrjahresmittel der nach Konzessionsabgabenrecht festgelegte Mindestgewinn zu erwirtschaften.

Dienstleistungen und weitere Aktivitäten

Betriebsführung WVH

Die Wasserversorgung in einem Teilgebiet des südlichen Heidekreises wird von dem Wasserverband Heidekreis (WVH) sichergestellt.

Die technische und kaufmännische Aufgabenerledigung erfolgt auf der Grundlage des am 23.02.1989 geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages in vollem Umfang durch die Stadtwerke Böhmetal GmbH. Gemäß der Verbandsordnung des WVH ist der Geschäftsführer der Stadtwerke Böhmetal GmbH auch zum Verbandsgeschäftsführer des WVH bestellt.

Schwerpunkte der Verbandsbetreuung waren neben dem Tagesgeschäft umfassende Erneuerungen und Erweiterungen im Wasserwerk Düshorner Heide sowie die Fortführung der Beantragung einer neuen Erlaubnis zur Grundwasserförderung.

Im Berichtszeitraum wurden für den Wasserverband Heidekreis 13.611 Kunden (Vorjahr 13.482) abgerechnet. Der mit der Geschäftsbesorgung verbundene Sach- und Personalaufwand wird durch den WVH vollständig ausgeglichen.

Sonstige Dienstleistungen

Gemäß dem Hauptauftrag unseres Unternehmens, der sicheren und kostengünstigen Bereitstellung von Strom, Erdgas und Trinkwasser, erweitern wir unter Nutzung unserer Kernkompetenzen weitere technische und kaufmännische Dienstleistungen für unsere Gesellschafter, gesellschaftsnahe Unternehmen und Kunden.

Maßgebliche Partner sind dabei unverändert die Bädergesellschaft Böhmetal mbH, die Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH, der Wasserverband Heidekreis, die Kommunal Service Böhmetal gKAöR, die Städte Walsrode und Bad Fallingbostal, die Stadthalle Walsrode, die Energie e.G. Böhmetal sowie verschiedene größere Gewerbebetriebe. Neben den Städten Walsrode und Bad Fallingbostal werden aktuell auch von anderen Kommunen aus dem südlichen Heidekreis Dienstleistungen unterschiedlicher Art angefragt.

Energieerzeugung

Gemäß dem Selbstverständnis unseres Unternehmens in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind wir in der Eigenerzeugung aktiv und beobachten intensiv die technischen Entwicklungen im Bereich Strom.

- Das in 2010 auf einer Gewerbefläche von rd. 5 ha errichtete Photovoltaik-Solkraftwerk (Ortsteil Honerdingen) mit einer Leistung von rd. 2,1 MW arbeitet weiterhin entsprechend den Erwartungen und speiste im Gesamtjahr 2022 rd. 2.106 MWh in das Netz der Stadtwerke ein.
- Unsere in 2013 gezeichnete Beteiligung an TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Hameln, verfügt unverändert über 23 Windkraftanlagen mit einer Leistung von rd. 45,1 MW. Unser Anteil daran beträgt rd. 1,3 MW.

Die Ergebnisprognosen für Windkraftanlagen über einen Zeitraum von bis zu 22 Jahren beinhalten dabei entsprechende Unsicherheiten hinsichtlich ihrer Genauigkeit und auch der Ertragskraft. Gemäß den Beschlüssen werden daher Überschüsse bis auf Weiteres thesauriert.

- Das Gemeinschafts-Gaskraftwerk (GKW) Bremen-Mittelsbüren (Gesamtleistung 445 MW), an dem die Stadtwerke Böhmetal GmbH mittelbar beteiligt ist, wurde Ende 2016 in Betrieb genommen.

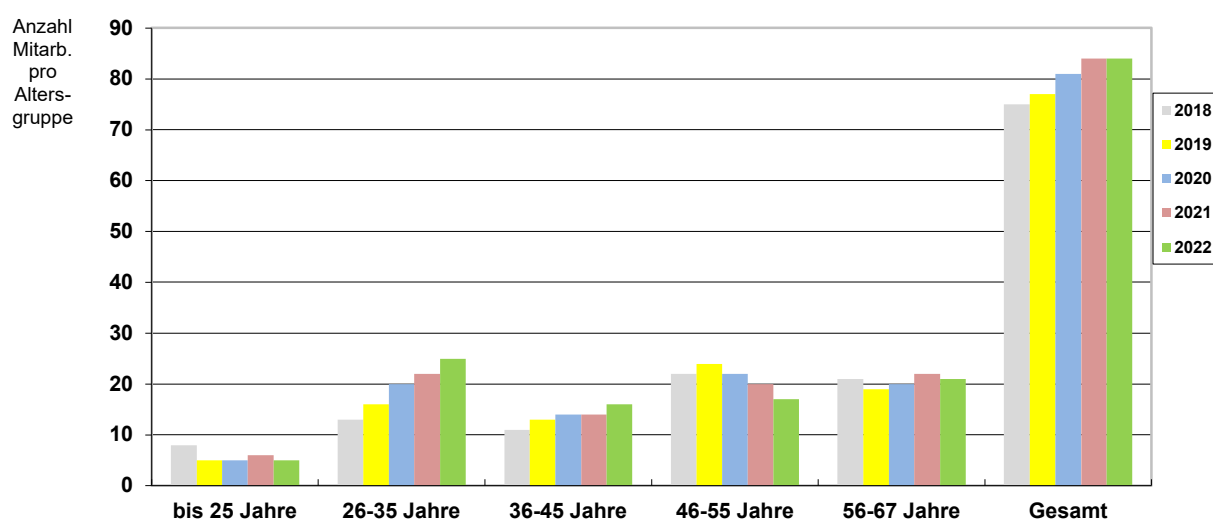
Aufgrund der gegenüber den Prognosen zum Zeitpunkt der Investitionsentscheidung erheblich veränderten Rahmenbedingungen für konventionelle Kraftwerke wurden auf dieses Investment in den vergangenen Jahren erhebliche Wertberichtigungen vorgenommen.

Personal

Die Personalstärke der Stadtwerke Böhmetal GmbH beträgt zum Ende des Berichtsjahres 84 Personen (ohne Geschäftsführer), davon 69 Vollzeitkräfte, 13 Teilzeitkräfte und 2 Auszubildende. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Personalstand nicht verändert. Die Veränderung der Personalstärke ist im Wesentlichen dem Nachbesetzungsbedarf für fachlich anspruchsvolle Aufgaben und der damit verbundenen befristeten Parallelbesetzung geschuldet.

Der Altersdurchschnitt in unserem Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren mit einem Mittelwert von 44 Jahren durch neu hinzugekommene Mitarbeiter*innen erfreulich stabilisiert.

Die Altersstruktur der Belegschaft stellt sich wie folgt dar:



Die Personalausstattung orientiert sich unverändert an den betrieblichen Anforderungen.

Zunehmende Herausforderung ist dabei, die Mitarbeiter für die kontinuierlichen Veränderungen im Bereich der Energie- und Wasserwirtschaft zu motivieren und zu qualifizieren.

Der Ersatz in Rente gehender erfahrener Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die Suche von neuen Mitarbeitenden für sich wandelnde Geschäftsfelder sind dabei eine besondere Aufgabenstellung, der wir durch frühzeitige Nachbesetzung nachkommen.

Gemäß unserem Personalentwicklungskonzept wurden in diesem Zusammenhang neben den fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen auch die weiteren Angebote zur Mitarbeiterbindung ausgebaut.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat unterstützt und fördert dabei die Anstrengungen des Unternehmens für eine effiziente Personalpolitik.

Für unsere Unternehmen ist es unverändertes Ziel, eine möglichst hohe Wertschöpfung im Unternehmensverbund zu halten. Bei darüberhinausgehenden Aufgabenstellungen und Aufträgen gilt es, die Unternehmen vor Ort weiterhin als Partner zu binden.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick auf das neue Geschäftsjahr

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine hat die Energiebranche nachhaltig verändert. Ein dauerhaft volatilerer Energiemarkt geht einher mit erhöhten Beschaffungs- und Liquiditätsrisiken. Die stark gestiegenen Energiepreise haben eine existenzielle Bedeutung für die Kunden, was einen erhöhten Preiswettbewerb zur Folge hat.

Zudem stellen eine erhöhte Nachfrage nach erneuerbaren Energien und dezentraler Energieerzeugung eine weitere Herausforderung für die Stadtwerke Böhmetal GmbH dar. Hierfür gilt es neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Um die Energiewende umsetzen zu können, bedarf es massiver Investitionen. Über etwaige Förderungsprogramme muss von der Politik mitgedacht werden, da eine Finanzierung über Kreditinstitute nicht ausreichen wird. Zudem wird eine angemessene Eigenkapitalbasis unabdingbar sein.

Die Transformation zu erneuerbaren Energien bietet allerdings auch Chancen. Durch den weiteren Ausbau von z. B. Windkraft, Solarenergie und Geothermie könnten neue Geschäftsfelder erschlossen werden. Es sollten Anreize geschaffen werden, die die dezentrale Energieerzeugung unterstützen. Dieses kann in Form von z. B. Energie-Contracting umgesetzt werden. Zukünftige Kooperationen können die Umsetzung der Projekte beschleunigen.

Zudem stellen wir fest, dass die Stadtwerke in diesen schwierigeren Zeiten als verlässlicher Partner wahrgenommen werden, hierauf kann in Zukunft aufgebaut werden.

Bei der Stromkonzession des Gesellschafters Stadt Bad Fallingbostal befindet man sich im Netzübergabeverfahren.

Grundsätzlich:

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vom 27.04.1998 haben die Böhmetal Gesellschaften ihre Geschäftsprognosen und Zukunftsbewertungen in einem Risiko-Früherkennungssystem zusammengefasst. In einem internen Risikobericht geht die Geschäftsführung auf bestehende Unwägbarkeiten ein.

Im Rahmen der Zusammenführung der Stadt Walsrode mit der Gemeinde Bomlitz ist erkennbar, dass der Ausbau der Zusammenarbeit im Netzbetrieb, in Bezug auf organisatorische Optimierung, aber auch stark zunehmend in Bezug auf das Erreichen von Klimazielen, von immer größerer Bedeutung ist. Diese Ziele können im schon bestehenden Verbund mit dem Wasserverband Heidekreis und der Kommunal Service Böhmetal gkAöR zum Nutzen der Region optimiert bearbeitet werden.

Zur Sicherung der Trinkwasserbereitstellung arbeiten wir unternehmensübergreifend mit dem Wasserverband Heidekreis und angrenzenden Wasserversorgern zusammen. Diese auch in Bezug auf Trinkwasserbereitstellung ausgerichtete Kooperation hilft uns, die Trinkwasserversorgung in der Fläche kostengünstig sicher zu stellen.

Die Herausforderungen durch den Krieg in der Ukraine werden die Umsetzung der nächsten Stufen der Energiewende weiter beschleunigen. Der Verknüpfung einer Vielzahl technisch, wirtschaftlicher Bereiche und Wertschöpfungsstufen sowie der Eintritt vieler neuer Marktteilnehmer mit unterschiedlichsten Ideen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund der erforderlichen Geschwindigkeit der Umsetzungsprozesse und den damit verbundenen Entscheidungen werden an vielen Stellen auch Fehlentwicklungen zügig und ideologiefrei zu korrigieren sein.

Bei der Weiterentwicklung der Stadtwerke arbeiten wir unverändert in Kooperationen und langfristig angelegten Allianzen an Projekten und Aufgaben, die für unser Unternehmen alleine nicht leistbar wären. Ziel hierbei ist es, Skaleneffekte zu generieren und erforderliche Qualifikationen für die Bewältigung der dynami-

schen Veränderungsprozesse gemeinsam zu nutzen. Ein Beispiel hierfür ist die Zusammenführung von regulatorischen Aufgaben (Norddeutsche Allianz) oder die Aufgabe der Organisation des Messstellenbetriebs (SmartOptimo).

Den bisherigen Anforderungen konnte unser Unternehmen aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Aufsichtsgremien, durch die engagierten und qualifizierten Mitarbeiter und die in den vergangenen Jahren geschaffenen Netzwerke aus Dienstleistungen und Partnerschaften erfolgreich begegnen. Die auf Stabilität ausgerichtete Ergebnispolitik bietet dem Unternehmen dabei eine solide Grundlage für zukünftige Herausforderungen.

Das für 2023 angestrebte Unternehmensergebnis wird nach aktueller Bewertung erreicht.

Eine bestandsgefährdende Entwicklung ist für die Stadtwerke Böhmetal GmbH derzeit nicht erkennbar.

Walsrode, 31. März 2023

Stadtwerke Böhmetal GmbH

gez. Dr. Bruhn
Geschäftsführer